



## Evaluationskonzept der Grundschule Schwagstorf

### Vorhaben

---

Die Arbeitsgruppe erstellt ein Evaluationskonzept zur Vorlage in der Gesamtkonferenz. Dieses Konzept soll die Ziele und Vorhaben zur Verbesserung der Schulqualität aufgreifen, begleiten und überprüfen.

Erste Bereiche der Evaluation sollen sein:

- Schulhof und Schulgebäude
- Schulklima
- Lernen
- Weitere Angebote
- Kommunikation
- Stärken der Lehrer, Schüler, Eltern

Die Arbeitsgruppe erstellt die entsprechenden Fragebögen für die Gruppen der Schülerinnen und Schüler und Eltern (s. Anlage).

Durch die Schüler- und Elternbefragung sollen Stärken und Schwächen der Grundschule Schwagstorf ermittelt werden.

Die Klassenlehrer werten die Fragebögen ihrer Klasse aus und leiten die Ergebnisse an den Projektleiter „Evaluation“ weiter. Dieser stellt die Ergebnisse in einer Power-Point-Präsentation zusammen, um sie der Gesamtkonferenz vorzulegen (s. Anlage). Die Gesamtkonferenz und die Arbeitsgruppe planen die entsprechende Weiterentwicklung. Die Ergebnisse, Auswertungen und geplanten Vorhaben werden in einem Ordner zusammengestellt, um sie für alle transparent machen.

### Leitbild

---

Schule gestalten ist ein aktiver Prozess des vereinbarten Zusammenwirkens vieler Menschen - ein Weg des gemeinsamen Gestaltens, der kooperativen Mitverantwortung und Partizipation.

Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt der Schule. Die Schule will ihnen einen Erfahrungsraum bieten,....

Die Schülerinnen und Schüler sollen zunehmend eigenständig lernen. Lernhilfen sollen die selbstständige Organisation des individuellen und sozialen Lernens ermöglichen.



## Ziele

---

- Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler verfügen über Methoden und Instrumentarien, die den Unterricht effektiver gestalten
- Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Lerninhalte selbstständig zu erarbeiten und die richtigen Methoden – fachbezogen und überfachlich anzuwenden
- Schülerinnen und Schüler lernen verstärkt in Gruppen und Teams
- Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in Teams zusammen
- Alle Beteiligten übernehmen Verantwortung für das gesamte Schulleben
- Außerschulische Lernorte und Partner werden in die schulische Arbeit einbezogen

## Ergebnisse der Elternbefragung von Ende November 2011

---

Die Fragebögen (s. Anlage) wurden am 29.11.2011 jeder Schülerin/jedem Schüler ausgehändigt. Damit konnten Eltern, die zwei Kinder an unserer Schule haben, auch zwei Fragebögen abgeben. Am Tag der Ausgabe besuchten 66 SchülerInnen die GS Schwagstorf. Innerhalb einer Frist von 2 Tagen gaben 43 Eltern den Fragebogen wieder zurück. Das bedeutet, lediglich 65 % der Eltern nahmen an der Umfrage teil.

Hier folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Elternbefragung. Zur Anschauung wurden einige Daten in ausgewählten Kreisdiagrammen festgehalten (s. Anlage).

### Evaluationsbereiche:

#### 1. Schulgebäude und Schulhof der GS Schwagstorf

Die Eltern sind in der Mehrheit mit dem Schulgebäude, dem Schulhof und der Gestaltung der Klassenräume zufrieden. Hauptkritikpunkt ist der als Turnhalle bezeichnete Gymnastikraum, der viel zu klein ist. 12 von 43 Eltern (28%) meinen, dass die Flure, die Fachräume und vor allem die Turnhalle weniger bzw. nicht ansprechend sind. Der Wunsch der Eltern nach einer größeren Turnhalle mit mehr Turngeräten deckt sich auch mit dem Wunsch vieler SchülerInnen (s. auch Wünsche unter Punkt 7).

#### 2. Schulklima

Die meisten Eltern sind der Meinung, dass in der GS Schwagstorf eine gute Atmosphäre herrscht und ihr Kind gerne in unsere Schule geht. Lediglich für 2 Eltern trifft dieses weniger bzw. nicht zu. Mit der Bewertung der Schulleitung verhält es sich ähnlich: Hier bestätigen 93% der befragten Eltern, dass die Schule kompetent und umsichtig geleitet wird. Ein sehr positives Ergebnis, wenn man berücksichtigt, dass die Schule zum Zeitpunkt der Umfrage kommissarisch von Frau Niemann geleitet wurde.

#### 3. Lernen

Die Eltern sind zu 93% der Meinung, dass ihr Kind und dessen Freude am Lernen unterstützt wird. Allerdings sind auch 17% der Ansicht, dass ihr Kind weniger unterstützt wird sein Bestes zu geben. Auch sind für 11% der Eltern die Leistungsbeurteilungen nicht nachvollziehbar. 91% meinen jedoch, dass ihr Kind bei Lernschwierigkeiten Hilfe von der Lehrerin bekommt. Das selbstständige Erledigen von Hausaufgaben ist bei



19% der Eltern ein Problem. 8 von 43 Eltern meinen, dass ihr Kind seine Hausaufgaben nicht ohne Hilfe erledigen kann. 14% der Eltern melden zurück, dass ihr Kind die Hausaufgaben nicht in einem angemessenen Zeitraum erledigen kann. (Diskussionsbedarf: Ursachen?, reine Arbeitszeit?,...)

#### **4. Weitere Angebote**

Der überwiegende Teil der Eltern (88%) ist der Ansicht, dass die GS Schwagstorf den SchülerInnen interessante Aktivitäten und Projekte anbietet. Allerdings denken auch 12 % der Eltern, dass diese Angebote weniger bzw. nicht interessant für ihre Kinder sind. (Diskussionsbedarf)

Ebenso verhält es sich mit dem Bücherangebot im Antolin-Regal. Hier meinen immerhin 13% der Eltern, dass die Bücher weniger ihren Erwartungen entsprechen. Deshalb sollte an dieser Stelle diskutiert werden, wie wir das Angebot an interessanten Büchern aufstocken könnten (z. B. Bücherkisten, Bücherspenden, Bücher vom Flohmarkt, Förderverein,...).

Die Mehrheit der Eltern ist mit dem Betreuungsangebot in den Klassen 1 und 2 voll bzw. gut zufrieden. Allerdings wünschen sich immerhin 30% der befragten Eltern zu dem Betreuungsangebot eine entgeltliche Hausaufgabenbetreuung. Deshalb soll nun über eine entgeltliche Hausaufgabenbetreuung in der GS Schwagstorf nachgedacht werden. Organisatorische und rechtliche Voraussetzungen müssen vorab geklärt werden.

#### **5. Kommunikation**

Fast alle Eltern fühlen sich von der Schule gut informiert. (sehr positives Ergebnis, sicherlich auch aufgrund der Mitteilungshefte). Sie können sich mit ihren Fragen und Problemen an die Lehrerinnen wenden und fühlen sich qualifiziert beraten. Auch die Schulleitung steht für Infos und Anfragen zur Verfügung und reagiert angemessen. Die Mehrheit der Eltern hält eine Zusammenarbeit mit dem Kindergarten für wichtig, jedoch meinen 12%, dass die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten weniger gut ist. (Handlungsbedarf: Schule hat bereits reagiert: Treffen mit dem Kiga, gegenseitige Hospitationen finden zur Zeit statt, Vorschulkinder nehmen an einer Lesung in der GS Schwagstorf teil).

#### **6. Stärken...**

##### **der Lehrerinnen**

- Förderung der Lernstarken
- Antworten bei Fragen und Problemen
- Unterstützung beim Lernen
- gute zusätzliche Angebote
- sehr gute Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern
- liebevolle Begleitung der Kinder durch die gesamte GS-Zeit
- Kinder werden motiviert ihr Bestes zu geben
- Teamarbeit und Einsatzbereitschaft



- offen für alles Neue
  - kompetent
  - Spaß an der Arbeit
  - kennen Schüler persönlich
  - offen und kritikfähig
  - Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem
  - Engagement
  - Interesse an Schule und Kind
  - motivieren die Schüler gut
  - Wachsamkeit bei besonderen Ereignissen
- 
- Individuelles eingehen,
  - Kinder abholen, wo sie sind,
  - Gemeinschaft,
  - gute Zusammenarbeit
  - gute Ansprechbarkeit,
  - partnerschaftlicher Umgang,
  - offen für neue Methoden

#### **der SchülerInnen**

- Zicken-Alarm
  - gutes Schulklima
  - gute Klassengemeinschaft und Zusammenarbeit
  - Schüler können gut organisieren
  - eigenständiges Arbeiten
  - lernen selbstständig
  - Sozialverhalten
  - rücksichtsvoll
  - kennen sich alle
  - offen für Neues
  - Zusammenhalt
  - motiviert
  - großes Vertrauen zu den Lehrern
- 
- Selbstständiges Arbeiten,
  - fairer Umgang miteinander,
  - Hilfsbereitschaft,
  - Organisation,
  - Aufmerksamkeit,
  - Selbstvertrauen wird aufgebaut,
  - Selbstständigkeit überfordert Erstklässler
  - Verständnis gegenüber Mitschülern.

#### **der Eltern**

- hoher Einsatz (Förderverein)
- Unterstützung von Veranstaltungen



- Hilfsbereitschaft bei Engpässen
- Zusammenarbeit mit den Lehrkräften,
- Sensibilität bei Problemen des Kindes
- Unterstützung des Kindes,
- persönlicher Kontakt zu Lehrern
- Interesse für eine förderliche Schul- bzw. Lernumgebung,
- aktive Beteiligung bei Arbeitseinsätzen
- Organisieren, da viele Veranstaltungen am Vormittag stattfinden,
- man muss sich alles selbst aneignen
- hilfsbereite Eltern, die die Schule unterstützen und fördern,
- Zusammenarbeit mit Lehrern,
- Engagement,
- gute Arbeit des Fördervereins

## 7. Wünsche

- Hausaufgaben in Klasse 1 und 2 zu viel,
- es musste viel zu Hause gemacht und erklärt werden
- der Stoff muss in der Schule beigebracht werden, nicht zu Hause
- Hausaufgaben sollten jeden Tag kontrolliert und verglichen werden
- mehr nach den Plänen schauen
- mehr Förderunterricht für die Lernschwachen
- Hilfestellung zum Thema selbstständiges Lernen in der Eingangsstufe
- männliche Bezugsperson
- allergiefreundlichere Umgebung/mehr an Allergiker denken
- Doppelstunden im Sportunterricht
- Eingang und Flur ansprechender gestalten
- eine größere Turnhalle mit mehr Turnmöglichkeiten und Geräten
- bei Veranstaltungen wäre es schön, wenn nicht immer die gleichen Einsatz zeigen
- Elternarbeit verteilt sich auf mehreren Schultern - man erreicht immer die gleichen,
- klassenübergreifende Projekte, z.B. Zirkus
- Instrumenten/Musikunterricht mit Notenlehre
- Keine Aktivitäten am Vormittag
- Fotograf
- weiter eine so gute Zusammenarbeit und Vertrauen
- Macht weiter so!



## **Ergebnisse der Schülerbefragung von Ende November 2011**

Die Fragebögen für die SchülerInnen der GS Schwagstorf wurden modifiziert (s. Anlage). Die Kinder haben diese am 29.11.2011 in der Schule beantwortet. Am Tag der Ausgabe waren 64 SchülerInnen der GS Schwagstorf anwesend. Das bedeutet, 97% der Schüler nahmen an der Umfrage teil.

Die Ergebnisse der Schülerbefragung wurden ebenfalls in ausgewählten Kreisdiagrammen festgehalten (s. Anlage).

## **Evaluationsbereiche**

### **1. Schulgebäude und Schulhof der GS Schwagstorf**

Die SchülerInnen unserer Schule sind mit der Gestaltung ihres Schulhofs, dem Schulgebäude und dem Computerraum/der Küche sehr zufrieden. Auch die Gymnastikhalle wird im Gegensatz zur Beurteilung der Eltern bei den Schülern nicht so kritisch gesehen. Immerhin gefallen 94% der Befragten die Turnhalle. Dennoch ist der Wunsch nach einer neuen und größeren Turnhalle auch bei den Schülern vorhanden (s. Wünsche unter Punkt 7). Kritischer sind die SchülerInnen allerdings mit der Gestaltung ihres Klassenraumes. Hier finden 8% der Befragten ihren Klassenraum weniger oder nicht schön.

### **2. Schulklima**

92% der SchülerInnen der GS Schwagstorf fühlen sich in ihrer Schule wohl bzw. sehr wohl. Das ist als ein sehr positives Ergebnis zu werten, zumal 19% unserer Schüler nicht gerne in die Schule gehen. Hier zeigt sich, dass die SchülerInnen das Schulklima sehr differenziert beurteilen. "Nicht gerne in die Schule zu gehen" ist nicht gleichzusetzen mit dem "Wohlfühlcharakter" unserer Schule.

### **3. Lernen**

Die Mehrheit der SchülerInnen unserer Schule haben Spaß am Unterricht (92%), empfinden, dass die Themen gut eingeführt werden (92%) und fühlen sich von ihrer Lehrerin beim Lernen unterstützt (91%). Bei den Hausaufgaben benötigen jedoch 25% der Schüler Hilfe und sogar 36% schaffen es nicht, die Hausaufgaben in einer Stunde zu erledigen. Hier gibt es eine große Übereinstimmung mit der Meinung der Eltern, die ihren Kinder zu Hause zu viel helfen müssen.

### **4. Weitere Angebote**

Die Kinder sind im Gegensatz zu den Eltern mit den zusätzlichen Angeboten (AG's, Fahrten, Projekte) sehr zufrieden (98%). Allerdings sehen sie das Betreuungsangebot und das Angebot an Büchern im Antolin-Regal kritischer. 14 % von den Kindern, die das Betreuungsangebot nutzen, machen die Betreuung keinen oder weniger Spaß. Und ebenfalls 14% unserer Schüler wünschen sich ein interessantes und ansprechendes Angebot an Antolin-Büchern.

### **5. Kommunikation**

94% der SchülerInnen empfinden, dass sie sich bei Fragen und Problemen an ihre Lehrerin wenden können. Das zeigt ein insgesamt gutes Vertrauensverhältnis gegenüber den Lehrerinnen. 11% dagegen fühlen sich durch ihre Lehrerin nicht immer ausreichend



und gut informiert. (Diskussionsbedarf/Vorschlag: Schüler fragen, wie das geändert werden kann?)

## 6. Stärken...

### der Lehrerinnen:

helfen, informieren, erklären, hilfsbereit, schlau, trösten, planen Ausflüge, gehen gut mit Kindern um, sehr zuverlässig, guter Sportunterricht, schimpfen, unterrichten, Mathe und Deutsch

### der SchülerInnen:

spielen, arbeiten, Freundlichkeit, Aufmerksamkeit, Verständnis, helfen, ordentlich, turnen, zuhören, ärgern, Deutsch, Sport, Spaß machen, Fußball spielen, lernen, malen, ruhig, haben Talent

### der Eltern:

helfen, nett, organisieren, passen gut auf uns auf, Einsatz in der Schule, spenden Spielzeug, zuverlässig, backen, sprechen, tanzen, aufräumen

## 7. Wünsche

- neue/große Turnhalle
- größerer Schulhof
- größere Küche
- größerer Fußballplatz
- Sofa
- Sofaecke/Klassenraum vergrößern
- mehr Spielgeräte:
- Trampolin
- eine Rutsche
- kleine Einräder
- neue Bälle
- mehr Bücher
- mehr Pferdeleinen
- Labyrinth
- mehr Roller
- Hüpfbälle
- großes Tor
- Schulgemälde
- Basketballkorb
- schwierigere Aufgaben
- mehr Förderunterricht
- weniger Hausaufgaben
- jeder sollte lesen können
- Hund
- Pferd
- keine Gefahr

